

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 33

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



ihre Feinde erst andichten, bevor sie dieselben am Ohr packen. Da ist uns ein solches Gedicht zugefommen und wir drucken es ab als wohlgemeinte Warnung:

Unweit der Hohen Gasse
Haust ein Gemeindesammann,
Der träumt in seinem Hause
Wie er „Fremde“ fressen kann.

Er schnaubt in seinem Grimme:
„Hinweg du fremder Bursch,
Du passt nicht zu uns Frommen,
Dein Protest — der ist mir Wurst.“

A. i. M. Gewiß würde das viel Freude machen; allein mit dem besten Willen geht es nicht an. Es sind ihrer drei, welche der gleichen Ehre würdig und wert wären und das ist selbst für größere Blätter zu viel auf einmal. Die Tagespresse kommt Ihrem Wunsche gewiß in Bälde entgegen; also gedulden Sie sich noch ein Weilchen. Unjere Helden sind eben vorab die Politiker, welche im Volke groß wurden und groß blieben. **Origenes.** Lassen Sie diesen Kelch an dem Geplagten vorübergehen; wie manch einer hat nicht schon, nicht aus Schlechtigkeit, sondern blos seiner Eitelkeit zu lieben, ein solches Roslein gepfützt. O ihr Frommen, warum seid ihr immer in den ersten Reihen der Unverantwortlichen und Verfolger? — **? i. J.** Noch sind die Geister in den Urkantonen nicht ausgestorben, aber auch die Tellen nicht, ob schon die letzteren

Doch, wie der Tell, der denkt:
Kein freier Mann sich büxt
Vor diesem „neuen Schüler“
Nicht hundert Jahr zurück.

Treib' nur nicht weiter Gähnende
Mit deines Amtes Macht,
Sonst könnetest leicht du fürzen
Ganz plötzlich über Nacht.

Bei Menelik dem Schwarzen
Herricht noch Gerechtigkeit,
Bei diesem Mamelucken
Heißt's „fremder Käfer“ gleich.

Doch protestantischer Bruder
Vergilt nicht — Gleich mit Gleich,
Hoff mit uns, nicht mehr lange
Währt solch Tyrannen-Reich.

Doch sollt' er's weiter treiben,
So wird sein Nam' genannt,
Und jeder mag dann wissen
Wo seine Wiege stand.

Es ist nicht „leichte Sitten“,
Die dieses Lied, erdacht,
Es ist ein Schrei der „Notwehr“,
„Verzweiflung hat's gemacht.“

Nemesis.

B. R. i. J. Auf einem andern Wege gings nicht an, aber es wird auch so die richtige Rad stehlen. — **H. i. Berl.** Die nervöse Frau Baronin hat bereits verschiedene Male in unserm Blatt von sich reden gemacht. Wenn sie dort wohnt, wollen wir sie Ihnen mit Vergnügen überlassen und gönnen. — **R. W. i. B.** „Die Trostköpfe“ im „3. Fremdenbl.“ scheinen Ihnen zu gefallen, wahrscheinlich am besten „der schwarze Jüngling“, dessen Busen in No. 72 hämmerte, während seine Lippen zuckten und seine Seele aber schwitzte.“ Ja, dieser Jünglingsbusen! — **? i. B.** Dieser Tage verlangte in einem Berner Hotel ein Gast: „Kalbskopf ein torte“, worauf die Kellnerin erwidert: „Es tut mir leid, der Herr ist grad weggegangen!“ — **A. Z. i. W.** Freilich sind wir Ihrer Ansicht, aber wir möchten gerne einmal damit Schluss erkennen. Diejenigen, die's nun angeht, sollen erstlich ihren Senf abgeben. — **Peter.** Der Thurgau hat sich letzten Sonntag mader gewehrt; er verdient eher ein Kränzlein, denn ein Spöttchen. Ob die Differenz zwischen Jura und Stein größer war oder kleiner, thut nichts zur Sache. — **M. J. i. G.** Zürich schlafst nur wieder ruhig, der Wurster Hodler muß das Alpenblut für das Landesmuseum nicht liefern. — **D. i. B.** Schönen Dank; für diesmal etwas spät. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid u. d. bequem

J. Herzog. Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Geschäftsleute, welche ihre Kundseme bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7.—	Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	• 9.—	• 13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	• 7.90	• 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Chäm, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85. Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15.

Fort

mit den

Hosenträgern!

Trage den Gesundheitsspiralhosenhalter!
Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück 1 Fr. 50 C. s., 3 Stück 4 Fr. gegen Einsendung von Briefmarken franco. **L. Schwarz, Berlin (316) Annenstrasse 23.** Vertreter gesucht. 483-10



Unentbehrliches
Prachtwerk für jeden Gebildeten
um billigen Preis:

Denkmäler der Kunst.

Architektur, Skulptur, Malerei.

Zur Übersicht
ihres Entwickelungsanges von den
ersten künstlerischen Ver suchen bis zu
den Standpunkten der Gegenwart.

Bearbeitet von
Prof. Dr. B. Lüttke

und
Prof. Dr. G. von Lüttow.

Mit ca. 2500 Darstellungen.

Achte Auflage.

Klassiker-Ausgabe.
203 Tafeln in Lithographie, darunter 7 in
Farbendruck.

56 Lieferungen à M. 1.—.

Pracht-Ausgabe.
185 Tafeln in Stahlstich, 7 in Farbendruck
und 11 in Photolithographie.

36 Lieferungen à M. 2.—.

Carton zum Aufbewahren der Lieferungen
M. 2.—.

Die „Denkmäler der Kunst“ bieten bei unablässiger Ausstattung das Wichtigste und Schönste, was im Bereich der Kunst geschaffen wurde. Es ist durch dieselben Federmann Gelegenheit geboten,

um einen ganz unerhöht billigen Preis

in den Besitz eines wahrhaften Kunstmuseums zu gelangen.

Paul Neff Verlag in Stuttgart.

Zu beziehen, auch zur Ansicht, durch alle Buchhandlungen.



O H 571

General-Agent für die Schweiz:

Arnold Schaerer, Bern.

Das neue Bundespalais colorierte Pracht nicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

4/94